



## Sägearbeiten auf dem Seeberg

Auf dem Seeberg in Kleinmachnow kreischen die Sägen. Dort finden mit der Forstbehörde abgesprochene Fällarbeiten statt, bestätigte das Grünflächenamt der Gemeinde. Hintergrund seien Maßnahmen zum Waldumbau, durch den einheimische Bäume gefördert und andere, etwa die Traubenkirsche, zurückgedrängt werden sollen. Auch alte, kranke Bäume werden gefällt, um Raum für junge Bepflanzung zu schaffen. Noch in diesem Jahr sollen Tausende neue Bäume angepflanzt werden. FOTO: DSJ

MAZ, 24.12.1.09

## Viele neue Bäumchen

**KLEINMACHNOW** | Die Fällarbeiten, die derzeit auf dem Kleinmachnower Seeberg stattfinden (MAZ berichtete) und im Ort zu besorgten Nachfragen führten, beruhen auf Auflagen, die im Zusammenhang mit dem Bau des Sportplatzes und der Dreifeldsporthalle der Internationalen Schule Berlin Brandenburg erteilt wurden, erläuterte deren Sprecherin Tamara Hager. Sie dienen dem ökologischen Waldumbau. Die Flächen seien durch die Untere Naturschutzbehörde und Forstbehörde festgelegt. Der Baumbestand werde verjüngt und nicht standortgerechte Arten zurückgedrängt. Man erhalte einen Schirm, der Neuanpflanzungen schützt. 7300 Rotbuchen, 4800 Traubeneichen und je 1400 Winterlinden und Hainbuchen werden gesetzt. Hinzu kommen über 1800 Sträucher. KW

MAZ, 27.1.09

## Holzungsarbeiten auf dem Seeberg

■ Im Wald auf dem Seeberg sind Fällarbeiten im Gange. In den vergangenen Tagen erreichten die Redaktion besorgte Anrufe mit Nachfragen, was dort passiert. Von der Internationalen Schule, auf deren Gelände die Arbeiten erfolgen, erhielten wir dazu folgendes Schreiben:

Mit den Baugenehmigungen für den Sportplatz und die Dreifeldsporthalle (der BBIS/d. Red.) wurden Auflagen erteilt, um unter anderem die Belange der Unteren Naturschutzbehörde und der Unteren Forstbehörde zu wahren.

Die Auflagen beinhalten den ökologischen Waldumbau. Die entsprechenden Flächen sind durch diese beiden Behörden festgelegt. Die Maßnahmen dienen der Verjüngung der Bestände und der Zurückdrängung nicht standortgerechter bzw. nicht heimischer Arten.

Dazu werden jetzt vorbereitend die Holzungsarbeiten von der Firma Holzhandel & Forstbetrieb Hans Henning Fritsche aus Lieberose durchgeführt, indem – soweit möglich – die nicht heimischen Arten Robinie, Roteiche und Traubenkirsche bzw. kranke und geschädigte oder zu dicht stehende Bäume in den Flächen entnommen werden. Es wird aber kein Kahlschlag durchgeführt.

Es bleibt ein sogenannter Schirm erhalten, der die anschließende Neupflanzung vor

Frost und Sonne schützen soll. Die Holzungsarbeiten werden Ende Januar beendet sein.

Die Pflanzungsarbeiten werden, sobald die Witterung es zulässt, von der Firma Alpina AG, Niederlassung Ludwigsfelde, ausgeführt. Sie erfolgt mit heimischen Baumarten entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes über forstliches Saat- und Pflanzgut sowie der Verordnung über Herkunftsgebiete für forstliches Vermehrungsgut. Es werden folgende Arten gepflanzt:

7 300 Rotbuchen, 4 800 Traubeneichen, 1 400 Winterlinden und 1 400 Hainbuchen.

In den Randbereichen der Wege erfolgt zur vielfältigen Gestaltung der Waldrandes eine weitere Anpflanzung von 1 885 Sträuchern mit den Arten Eberesche, Gemeiner Wacholder, Berberitze, Hundsrose, Hasel, Weißdorn und Schneeball, nach einem mit der Forstbehörde abgestimmten Pflanzplan. Die Pflanzung soll am 15. März abgeschlossen sein.

Da die Maßnahme zur Zurückdrängung nicht heimischer Arten führen soll, ist in diesen Bereichen eine 10-jährige Pflege durchzuführen. Die Koordination der Arbeiten und die Kontrolle der Pflegearbeiten zur Erreichung der waldbaulichen Ziele obliegt dem Ingenieurbüro Ahner/Brehm aus Königs Wusterhausen. i.A. J. Frentze Ahner/Brehm

Foto: B. Muck ■



Kleinmachnower Zeitung,  
2/2009